

Der Courier
Die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Preis: 25 Cts.
für Kanada
für Ausland 35 Cts.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada 25 Cts.
to foreign countries 35 Cts.
Office and printing plant
1835 Halifax Street, Regi-
na.

21. Jahrgang. 16 Seiten. Regina, Sask., Mittwoch, den 22. Februar 1928. 16 Seiten. Nummer 16.

Canadianische Steuern herabgesetzt

Zollermäßigungen sind vorgezogen

Außenhandel hat sich günstig entwickelt

Ottawa. — Mit großer Spannung wurde der Budgetbericht des kanadischen Finanzministers Don J. Robb entgegengelesen. Der vor dem Unterhause sein fünftes Budget unterbreitete. Auch die Abgeordneten vernahmten mit lebhaftem Interesse die Darlegung der canadischen Finanzpolitik.

Die wichtigsten Punkte der Robb-Rede sind:

Zehnpromige Ermäßigung der persönlichen Einkommensteuer und Herabsetzung der Steuerquote für Korporationen auf 8 Prozent.

Nach den neuen Einkommensteuer-Vorschriften wird ein Betrag von \$500 für gering oder forschlich nicht leistungsfähige Personen über 21 Jahre als Abzug gestattet.

Die Verkaufssteuer wird um 20 Prozent ermäßigt, das heißt von 4 auf 3.

Alle Steuerermäßigungen treten am 17. Februar in Kraft, und die Herabsetzung der Einkommensteuer tritt bereits für das Einkommen des letzten Jahres.

Zolltarifveränderungen treten in fünf Hauptgruppen und Zuckern, die im Durchschnitt gekürzt werden, ebenso für Garn, der britische Vorzugstarif wird erweitert, Ferner für Wollläden, Milch, Unterwäsche, Seife, Strümpfe, Kunstseide, nicht farbige Lederwaren, Bekleidung und Schuhe. Der Vorzugstarif für Wollläden, die in Grau zum Zwecke des Färbens und der Weiterverarbeitung eingeführt werden, wird herabgesetzt. Der britische Vorzugstarif für Wein besserer Grade wird ermäßigt.

Eine Refinanzierung von Wein-Flaschen und Zuckern erfolgt. Ein großer Teil der einzuführenden Textilmaschinen wird, soweit der britische Vorzugstarif in Frage kommt, von 10 auf 0 herabgesetzt.

Zollermäßigungen sind vorgezogen für Pfeffer, Calcium Chloride, für nichtalkoholische Präparate zu Desinfizierungszwecken, für Kerosin (bis 1. Juli 1931). Die Raten für Teile von Frischbootmaschinen werden ermäßigt.

Soweit die Finanzen Canadas in Betracht kommen, meinte Minister Robb, daß bis zum Ende des Finanzjahres am 31. März ein Ueberschuß von \$54.815.000 zu erwarten sei. Nach Abzug der abgedruckten Voranschläge in Höhe von \$16.000.000 wird mit einer Schuldenminderung von netto \$38.815.000 zu rechnen sein.

Die Steuerermäßigung wird eine Gesamtsumme von \$19.000.000 ausmachen.

Das Gesamtbild, das der Redner vom canadischen Außenhandel, sei es innerhalb des britischen Reiches, sei es mit anderen Ländern, entwarf, war durchaus günstig. An andere Länder des Reiches wurden Waren im Werte von \$542.000.000 verkauft und von ihnen \$214.000.000 wert gekauft. Die aus diesen Einfuhren gewonnenen Zölle beliefen sich auf \$36.598.000. Von anderen Ländern wurden Waren im Werte von 78.000.000 bezogen, während wir an sie Waren im Werte von \$157.000.000 verkauften. Der internationale Handel Canadas hat sich mittelmäßig im Jahre 1927 entwickelt. Für die 9 Monate bis zum 31. Dez. ist bereits eine

rechtbedeutende, günstige Bilanz aufzuweisen. Die Gesamteinfuhren vom 1. April bis zum 31. Dezember beliefen sich auf \$823.064.094, während die gesamten Ausfuhr \$970.154.998 betragen, wonach also eine günstige Handelsbilanz von \$147.100.904 verbleibt. Die Zunahme der Einfuhren um \$56.000.000 und die Abnahme der Ausfuhr um \$28.000.000 kann hauptsächlich der stärkeren inneren Nachfrage infolge einer günstigeren Wirtschaftslage zugeschrieben werden.

Polen und Danzig

Genf. — Eine jüngst vom Völkerbund an die polnische Regierung und die Freistadt Danzig erlassene Botschaft, nach welcher der beiden streitenden Parteien ein Kompromiß vorgeschlagen wird, ist in Danzig mit großer Freude aufgenommen worden. Die Botschaft enthält die Versicherung, daß der Völkerbund bereit ist, die Streitigkeiten zwischen den beiden Parteien zu vermitteln, falls diese nicht durch Verhandlungen gelöst werden können.

Rumänische Bauern auf Kriegspfad

Bukarest. — Die Mitglieder der Bauernpartei haben sich, wie hier berichtet wird, aus dem Abgeordnetenhaus zurückgezogen als Protest gegen die von dem rumänischen König Michael dem Großen erlassene Verfassung, die die Rechte der Bauern einschränkt.

Dr. Solf tritt in Ruhestand

Berlin. — Der deutsche Völkerbundrat Dr. Solf in Tokio und der deutsche Botschafter in Buenos Aires werden in den Ruhestand treten. Die Botschaft in Buenos Aires wird durch den Botschafter in Rio de Janeiro, Dr. Borelli, in Aussicht genommen, und Herr von Volkmann, Dirigent in der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes, soll nach Lissabon gehen. Ferner werden die Botschaften in Lissabon, Brüssel, Belgrad und verschiedenen anderen Städten andere Voten erhalten.

Spanien und Völkerbund

Genf. — Im Völkerbund berichtet die Meinung vor, daß Spanien allmählich seine Haltung dem Völkerbund gegenüber ändern werde. Man spricht von der Möglichkeit, daß die spanische Regierung in Kürze ihre Angehörigen aus dem Völkerbund zurückziehen wird.

Verfeinerter Wald in B.C.

Vancouver, B. C. — Der Geologe Dr. Danbee hat der Provinz einen reichen verfeinerten Wald entdeckt, der von ungeheuren Eichen bepflanzt worden ist. Eine Rekonstruktion dieser Saurier wurde dadurch ermöglicht, daß zahlreiche Knochenreste gefunden wurden, darunter ein Schädel, das mehrere hundert Pfund wog.

Der Wald selbst soll aus Koniferen, zusammen Nadel- und Laubbäumen, bestehend sein. Die Eichen sind von mehreren hundert Fuß erreicht. Die Leberzote eines derartigen Baumes betragen, daß er einen Umfang von 600 Fuß besitzt. Dr. Danbee sagt, dieser Wald sei schon früher von einer geologischen Expedition festgestellt worden, die jedoch die Leberzote der Bäume für aufkamische Zeiten hielt.

Kumänische Bauern auf Kriegspfad

Bukarest. — Die Mitglieder der Bauernpartei haben sich, wie hier berichtet wird, aus dem Abgeordnetenhaus zurückgezogen als Protest gegen die von dem rumänischen König Michael dem Großen erlassene Verfassung, die die Rechte der Bauern einschränkt.

Premier Gardiner über die Bevölkerung Saskatchewan

Deutsche stehen an dritter Stelle

Gegen fremdenfeindliche Hetzpropaganda

Regina. — Die Sektionsarbeiten in der Legislatur machten in der letzten Woche beträchtliche Fortschritte, während gleichzeitig einige Mitglieder sich in eine richtunggebende Debatte über politische Fragen einließen. Das Wortführer nahm keinen Anstand mit der zweiten Lesung der Vorlage für Eisenbahnen, Arbeit und Industrie, vertreten durch Don Geo. Spence, letzte sich fort, als die Einwanderungsresolution von Dr. J. W. Anderson als außer Ordnung erklärt wurde, und erwiderte seinen Höhepunkt bei der zweiten Lesung des konservativen Führers bezüglich des australischen Handelsvertrages. In der Rede nach dem Sturm trat Dr. G. Spence in der Weise für die vollständige Streikmaßnahmen innerhalb der Provinz ein, was von allen Seiten gutgeheißen wurde.

Die Vorlage für Eisenbahnen, Arbeit und Industrie wurde von Freund und Feind als die bedeutendste gesetzgeberische Maßnahme bezeichnet, die in der jetzigen Session vor das Haus komme. Minister Spence schloß bei der zweiten Lesung die dem neuen Department zugewiesene Arbeit und errichtete die Gelegenheit, um die Regierungspolitik bezüglich der Arbeitsbeschaffung darzulegen. Der Minister erklärte, die Regierung habe nicht die Absicht, eine bestimmte Politik mitzuteilen, bis der Bericht der Arbeitsbeschaffungskommission vorliegt und dieser gründlich studiert worden sei. Inzwischen erlaube sie die Legislatur um die Grundausstattung, 1) zum Schutz der Bevölkerung vor natürlichen Gefahren, die ihre in Manitoba befindlichen öffentlichen Anlagen an Privatunternehmen übertragen wollen; 2) zum Schutz von Leben und Eigentum hinsichtlich der Hochspannungsleitungen; 3) zur Überwachung und Kontrolle der Raten; 4) zur Errichtung und Betrieb von Zentralkraftanlagen; 5) zur Errichtung der bestehenden Anlagen zum Erzeugen und Verkauf von Strom und Einrichtung von Kraftwerken.

Die Vorlage für Eisenbahnen, Arbeit und Industrie wurde von Freund und Feind als die bedeutendste gesetzgeberische Maßnahme bezeichnet, die in der jetzigen Session vor das Haus komme. Minister Spence schloß bei der zweiten Lesung die dem neuen Department zugewiesene Arbeit und errichtete die Gelegenheit, um die Regierungspolitik bezüglich der Arbeitsbeschaffung darzulegen. Der Minister erklärte, die Regierung habe nicht die Absicht, eine bestimmte Politik mitzuteilen, bis der Bericht der Arbeitsbeschaffungskommission vorliegt und dieser gründlich studiert worden sei. Inzwischen erlaube sie die Legislatur um die Grundausstattung, 1) zum Schutz der Bevölkerung vor natürlichen Gefahren, die ihre in Manitoba befindlichen öffentlichen Anlagen an Privatunternehmen übertragen wollen; 2) zum Schutz von Leben und Eigentum hinsichtlich der Hochspannungsleitungen; 3) zur Überwachung und Kontrolle der Raten; 4) zur Errichtung und Betrieb von Zentralkraftanlagen; 5) zur Errichtung der bestehenden Anlagen zum Erzeugen und Verkauf von Strom und Einrichtung von Kraftwerken.

Asquith gestorben

Ein Kriegspremier Englands

Politischer Gegner von Lloyd George

Sutton Courtenay, England. — Graf von Oxford und Asquith, der als Herbert Asquith in den ersten Jahren des britischen Ministerpräsidenten von Großbritannien gewählten war, ist im 75. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben. Vor einer Woche war er nach einer Erkrankung an einer Stillblut- und Nierenentzündung erkrankt.

Herbert Asquith trat im Jahre 1926 nach einer Auseinandersetzung mit Lloyd George in der Leitung der liberalen Partei zurück und lebte seitdem in seinem Landgut "The Wootton" an dem Ufer der oberen Themse in dem Dorfe Sutton Courtenay.

Leitungen aller Parteiverrichtungen dreien den Verstorbenen als einen großen Juristen, einen erfolgreichen Politiker — er gehörte dem Parlament 40 Jahre an — und als einen Mann von humanistischer Bildung und der feinen Kunst der Worte und Wendungen. Lloyd George stand mit Asquith mehrere Jahre lang auf dem Kriegspfad und die Politik des kleinen Walliers hatte während des Krieges zu der Verdrängung des älteren liberalen Staatsmannes und scham eine offene Spaltung der liberalen Partei zur Folge. Der Bruch zwischen den beiden ungleichermaßen politischen Führern wurde durch allerbald persönliche Dinge immer mehr vertieft, bis unermutet

Wieder der Sieg des offenen Protektionismus in der konservativen Partei die Liberalen zur Einigung drängte.

Aber die Stellung des Bruches, die nach außen durch eine Veröhnung zwischen Asquith und Lloyd George betont wurde, war nur scheinbar und oberflächlich. Die Polemik, die Asquith während des Generalkongresses im Mai 1926 gegen Lloyd George entfaltete, offenbarte der Welt, wie es zwischen den beiden Führern in Wirklichkeit stand. Bald nachher, im Oktober 1926, legte Asquith die Parteileitung nieder und zog sich ins Privatleben zurück. Im vorhergehenden Jahr, im Januar 1925, war er mit dem Rang eines Grafen und unter Verleihung des Titels „Earl of Oxford and Asquith“ in den Grafenstand erhoben und ins Oberhaus berufen worden. Solange er im öffentlichen Leben stand, hatte er ihm bedeutende Ehrungen wiederholt abgelehnt.

Asquith entstammte dem Mittelstand. Er wurde am 12. September 1852 in Northfield geboren, besuchte Londoner Schulen und vollendete seine Studien auf der Oxford-Universität. Im Jahre 1876 wurde er zur Ausübung der Rechtsanwaltspraxis zugelassen und heiratete Helen Nieland von Randbeiter. Dieser Ehe entsprossen vier Kinder. Nach dem Tode seiner Gattin heiratete er Margaret Tennant, die den Ruf hatte, eine der gemäßigtesten politischen Frauen Londons zu sein. Von den fünf Kindern dieser Ehe starben drei bei der Geburt.

Im Jahre 1886 wurde er ins Parlament gewählt und mit 45 Jahren war er unter Gladstone Innenminister. Im Jahre 1908 übernahm er die Leitung der Regierung, die er bis zu seiner Verdrängung durch Lloyd George während des Krieges innehatte.

Asquiths Adelstitel geht auf seinen 11jährigen Onkel Julian über, den Sohn des ältesten Sohnes Asquiths, Raymond, der im Krieg als Offizier der Grenadiergarde fiel.

Asquith gestorben

Ein Kriegspremier Englands

Politischer Gegner von Lloyd George

Sutton Courtenay, England. — Graf von Oxford und Asquith, der als Herbert Asquith in den ersten Jahren des britischen Ministerpräsidenten von Großbritannien gewählten war, ist im 75. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben. Vor einer Woche war er nach einer Erkrankung an einer Stillblut- und Nierenentzündung erkrankt.

Herbert Asquith trat im Jahre 1926 nach einer Auseinandersetzung mit Lloyd George in der Leitung der liberalen Partei zurück und lebte seitdem in seinem Landgut "The Wootton" an dem Ufer der oberen Themse in dem Dorfe Sutton Courtenay.

Leitungen aller Parteiverrichtungen dreien den Verstorbenen als einen großen Juristen, einen erfolgreichen Politiker — er gehörte dem Parlament 40 Jahre an — und als einen Mann von humanistischer Bildung und der feinen Kunst der Worte und Wendungen. Lloyd George stand mit Asquith mehrere Jahre lang auf dem Kriegspfad und die Politik des kleinen Walliers hatte während des Krieges zu der Verdrängung des älteren liberalen Staatsmannes und scham eine offene Spaltung der liberalen Partei zur Folge. Der Bruch zwischen den beiden ungleichermaßen politischen Führern wurde durch allerbald persönliche Dinge immer mehr vertieft, bis unermutet

Asquith gestorben

Ein Kriegspremier Englands

Politischer Gegner von Lloyd George

Sutton Courtenay, England. — Graf von Oxford und Asquith, der als Herbert Asquith in den ersten Jahren des britischen Ministerpräsidenten von Großbritannien gewählten war, ist im 75. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben. Vor einer Woche war er nach einer Erkrankung an einer Stillblut- und Nierenentzündung erkrankt.

Herbert Asquith trat im Jahre 1926 nach einer Auseinandersetzung mit Lloyd George in der Leitung der liberalen Partei zurück und lebte seitdem in seinem Landgut "The Wootton" an dem Ufer der oberen Themse in dem Dorfe Sutton Courtenay.

Leitungen aller Parteiverrichtungen dreien den Verstorbenen als einen großen Juristen, einen erfolgreichen Politiker — er gehörte dem Parlament 40 Jahre an — und als einen Mann von humanistischer Bildung und der feinen Kunst der Worte und Wendungen. Lloyd George stand mit Asquith mehrere Jahre lang auf dem Kriegspfad und die Politik des kleinen Walliers hatte während des Krieges zu der Verdrängung des älteren liberalen Staatsmannes und scham eine offene Spaltung der liberalen Partei zur Folge. Der Bruch zwischen den beiden ungleichermaßen politischen Führern wurde durch allerbald persönliche Dinge immer mehr vertieft, bis unermutet

Oelkrieg ergreift Asien

Englische Kreise sind besorgt

Amerikaner in Indien und Ceylon

Kalkutta. — An dem sonntäglichen Angriff der amerikanischen Petroleuminteressen auf die britisch-indischen und französischen Märkte ist ein weiterer internationaler Schachzug erfolgt. Den in informierten Kreisen die größte Bedeutung beigemessen wird. Es handelt sich um die Übernahme der Interessensvertretung der „Texas Oil Co.“ in Indien und Ceylon durch die bekannte Firma „Balfour Beatty“.

Diesem Schritt der Texas Oil Co. wird den diese, wie erklärt wird, in dem gigantischen Wirtschaftskampf einen nicht zu unterschätzenden Erfolg erringen hat, wird um so mehr Bedeutung beigemessen, als er dem „unabhängigen“ der Texas Oil Co. und der California Petroleum Co. auf den besten Fuß stellt. Diese beiden Gesellschaften repräsentieren eine Kapitalanlage von \$500.000.000.

Dieser Zusammenstoß war hauptsächlich zustande gekommen, um den „Geldwerten“ den Konturenkampf mit der Royal Dutch Shell-Gruppe und der Standard Oil Co. von New York, die inoffiziell als „Geldwerten“ bezeichnet werden, zu unterstützen, der nach Überzeugung aller Wirtschaftskreise sich zu einem der größten Wirtschaftskriege der Weltgeschichte entwickeln kann, wenn nicht bald eine Verständigung erfolgt.

Durch ihren Zusammenstoß mit der California Petroleum Co. ist die Texas Oil Co. zu einem gefährlichen Rivolen der übrigen Lieferanten auf den Märkten des ferneren Ostens geworden und steht an Größe der Standard Oil Co. von New York und der Standard Oil Co. von New York nur wenig nach. In englischen Kreisen ist man besorgt, daß der Weltkrieg zu einer Ueberflutung Indiens und der übrigen östlichen Länder mit auslandischem Öl führen werde, falls die englischen Oelgruppen keine sofortigen Gegenmaßnahmen ergreifen, und man glaubt, die Lage werde eine we-

Indier boykottieren britische Waren

Kalkutta, Indien. — Mit dem Eintreffen der britischen Simon-Kommission hat der Führer der Swamisthesischen und Hindusthesischen Bewegung gleichzeitig einen Boykott gegen alle Waren britischer Herkunft proklamiert. Dieser Boykott richtet sich der Hauptsache nach gegen alle Baumwollwaren.

Dieser Beschluß bildet einen Protest gegen die Ernennung eines Komitees für Handelsfragen, dem man keine Indianer angegliedert hat und auf Grund einer weiteren Befehls, nach welcher die Autoritäten beabsichtigen, die Bevölkerung zu demokratisieren.

Am Montag soll eine Parade stattfinden, um dem ausgeprochenen Boykott größeren Nachdruck zu verleihen und der ernannten Kommission gleichzeitig zu zeigen, daß man sie als Vertreter der Interessen des Landes nicht anerkennt. Ähnliche Demonstrationen werden auch in Madras und Bombay stattfinden. In Madras wurde bereits ein Mann von der Polizei erschossen, der in Verbindung mit anderen die Vorbereitungen für eine Demonstration gegen die Regierung traf.

Leviathan gestrandet

Southampton, Engl., 18. Februar. — Der große Dampfer „Leviathan“ war gestrandet, konnte aber heute die Fahrt nach dem Hafen fortsetzen. Die Berichte über die Länge der Zeit, welche der Dampfer auf der Sandbank lag, sind widersprechend. Nach einigen Schätzungen waren es drei Stunden, nach anderen nach drei bis vier Stunden, nach anderen nach vier bis fünf Stunden. Der Dampfer hat sich selbst heranzugewandt.

Deutsche Rechtskoalition aufgelöst

Schicksal des Reichskabinetts in Händen des Reichstages

Berlin. — Das Koalitions-Kabinetts, hinter dem keine Koalition mehr steht, da diese in die Brüche gegangen ist, beschäftigt sich mit der Ausarbeitung eines Notprogramms, das die von ihm notwendig noch zu erledigenden Arbeiten umschließt.

Der Reichsjustizminister Ergert, ein Mitglied der Koalition, hat die Mitglieder des Kabinetts, der als Botschafter der Reichsregierung Dr. Müller, hat die Mitglieder der verschiedenen Parteien davon in Kenntnis gesetzt, daß das Notprogramm der Regierung ihnen übergeben werden würde. Dann wird vom Reichstag auch das Schicksal des Kabinetts der bürgerlich rechts orientierten Koalition, die nicht mehr besteht, entschieden werden.

In den heutigen politischen Kreisen wird eine Annahme des Programms erwartet, obwohl auch eine starke Opposition zu Worte kommen dürfte.

Zugleich wird auch die Entscheidung des Reichstages, mit der er sich tatsächlich auflöst, getroffen werden. Der Reichstag wird die Reichsregierung, die den Reichstag auflöst, dem früheren oder späteren Datum der Auflösung des Reichstages entsprechend.

Deutsche Rechtskoalition aufgelöst

Schicksal des Reichskabinetts in Händen des Reichstages

Berlin. — Das Koalitions-Kabinetts, hinter dem keine Koalition mehr steht, da diese in die Brüche gegangen ist, beschäftigt sich mit der Ausarbeitung eines Notprogramms, das die von ihm notwendig noch zu erledigenden Arbeiten umschließt.

Der Reichsjustizminister Ergert, ein Mitglied der Koalition, hat die Mitglieder des Kabinetts, der als Botschafter der Reichsregierung Dr. Müller, hat die Mitglieder der verschiedenen Parteien davon in Kenntnis gesetzt, daß das Notprogramm der Regierung ihnen übergeben werden würde. Dann wird vom Reichstag auch das Schicksal des Kabinetts der bürgerlich rechts orientierten Koalition, die nicht mehr besteht, entschieden werden.

In den heutigen politischen Kreisen wird eine Annahme des Programms erwartet, obwohl auch eine starke Opposition zu Worte kommen dürfte.

Zugleich wird auch die Entscheidung des Reichstages, mit der er sich tatsächlich auflöst, getroffen werden. Der Reichstag wird die Reichsregierung, die den Reichstag auflöst, dem früheren oder späteren Datum der Auflösung des Reichstages entsprechend.

Von Frankreich nach Argentinien

Washington. — Das amerikanische Handelsdepartement gibt bekannt, daß die französische Regierung für vor der Einführung eines gemeinsamen Schiffs- und Passagierverkehrs zwischen Frankreich und Buenos Aires, über Dakar, Südbrasilien, Gibraltar soll die Regierung von 20 Tagen auf 7 Tage herabgesetzt werden; für den größten Teil der Strecke sollen Passagiere, abgesehen von langen, gefährlichen Witterungen, zur Vermeidung kommen. Nach einem Bericht sollte die Regierung dieser neuen Linie \$2.570.000 zur Verfügung, um Verträge im Zusammenhang des neuen Unternehmens zu begeben.

Zwischen den Republikanischen Parteien und Kommunisten, eine 2000 Kilometer, sollen spezielle Dampfer verkehren.

Hochinteressant!

Don Rajputin bis Lenin.

Russland von gestern und heute.

Don Jwan Hologritow.

Erster Teil des Kampfes auf Seite 9 dieses Couriers.